

Borrosch, Kudlich und Schuselka

die treuen

Volks-Vertreter.



Das Volk will nur seine Vertrauens-Männer haben, und hat es diese gefunden, so hat es auch seine Besonnenheit, seine Liebe zur Ordnung und seine Ruhe wieder gefunden.

Die Ruhe war am 13. September in Folge der Swobodaischen Aktien-Angelegenheiten bedeutend gestört, und dieser Tag sollte beinahe einen 13. März wieder vorstellen.

Das Volk fürchtete für seine Errungenschaften, und wollte Garantie dafür haben.

Viele sprachen schon von einem 20. Mai, und Barrikaden standen schon in Aussicht, weil das Militär auf allen Plätzen sich versammelte, und Kanonen mit brennenden Lunte aufgeführt wurden.

Auf die Universität schien es vorzüglich abgesehen zu sein, weil dort so wie auf dem Stephansplatz zahlreich das Militär sich zeigte.

Unter dem Volke streute man sogar die Lüge von der Entwaffnung einiger Studenten-Posten aus.

Als das einzige Mittel zur Wiederherstellung der Ruhe schien Manchen die Wiedereinsetzung des Sicherheits-Ausschusses zu sein, welchen Wunsch sie durch das Tragen von Zetteln mit den darauf gedruckten Worten: „Wiener nur der Sicherheits-Ausschuß allein kann euch retten,“ kund gaben.

Aber dieses führte nur zu noch größeren Unruhen, und fand bei anders Gesinnten den lebhaftesten Widerstand, so daß ein bedeutender Krawall daraus entstand.

Der Bruder stand dem Bruder und der Bürger dem Bürger feindlich gegenüber.

So dauerte die Spannung bis spät in die Nacht hinein.

Auf der Universität gesellten sich nach und nach bedeutende Massen der den Studenten gleichgesinnten Bürger und Garden.

Als endlich die Angebetheten, die Götter des Volkes, die Herren Abgeordneten Borrosch, Kudlich und Schuselka auf der Aula erschienen, da wurden sie mit dem größten Jubel empfangen, und die Gemüther beruhigten sich.

Das Vertrauen kehrte vollends zurück, als diese Herren durch ihr mildes Wort der aufgeregten Masse Trost, und durch ihre einflußreiche Sprache dem Militär den Befehl brachten, sich schleunigst zurückzuziehen. So kehrte die Ruhe allmählich wieder ein, und man sah schon gegen 10 Uhr zahlreiche Garden friedlich nach Hause kehren.

So endete ein Tag, der 13. September, der schon in allen Gemüthern bange Sorgen erregte, durch unsere edlen Volksvertreter: Borrosch, Rudlich, Schuselka und noch andere, ruhig und unblutig wieder.

Gott gebe euch Kraft, ihr edlen Menschenfreunde, daß ihr euer Werk der Liebe und Versöhnung, so wie die schönste Aufgabe eueres Lebens, die Rechte des Volkes zu sichern und zu wahren, ungestört und ungehindert vollbringen könnet!

Heil Borrosch, dem greisen Kämpfer für die junge Freiheit!

Heil Rudlich, dem treuen Vertreter des freien Volkes!

Heil Schuselka, dem beredten Cicero für die freiheitlichen und deutschen Interessen!

Heil der Dynastie, dem gesammten Oesterreich und allen seinen treuen Volksvertretern.

